

Konsumgüter und Ausbeutung

Welchen Einfluss haben unser Lebensstandard und Umweltkatastrophen auf Fluchtursachen?



Die Infografiken finden Sie
in digitaler Form unter
www.fluktuation.world/fakten



Weiterführende Informationen
finden Sie unter
www.amnesty-basel.ch/fluktuation

Die hier präsentierten Fakten weisen auf Zusammenhänge von Flucht und Fluchtursachen hin.

Sie haben nicht den Anspruch, vollständig zu sein, sondern zeigen einzelne Aspekte des Themas auf. Die visualisierten Daten sind nicht wertend zu verstehen.

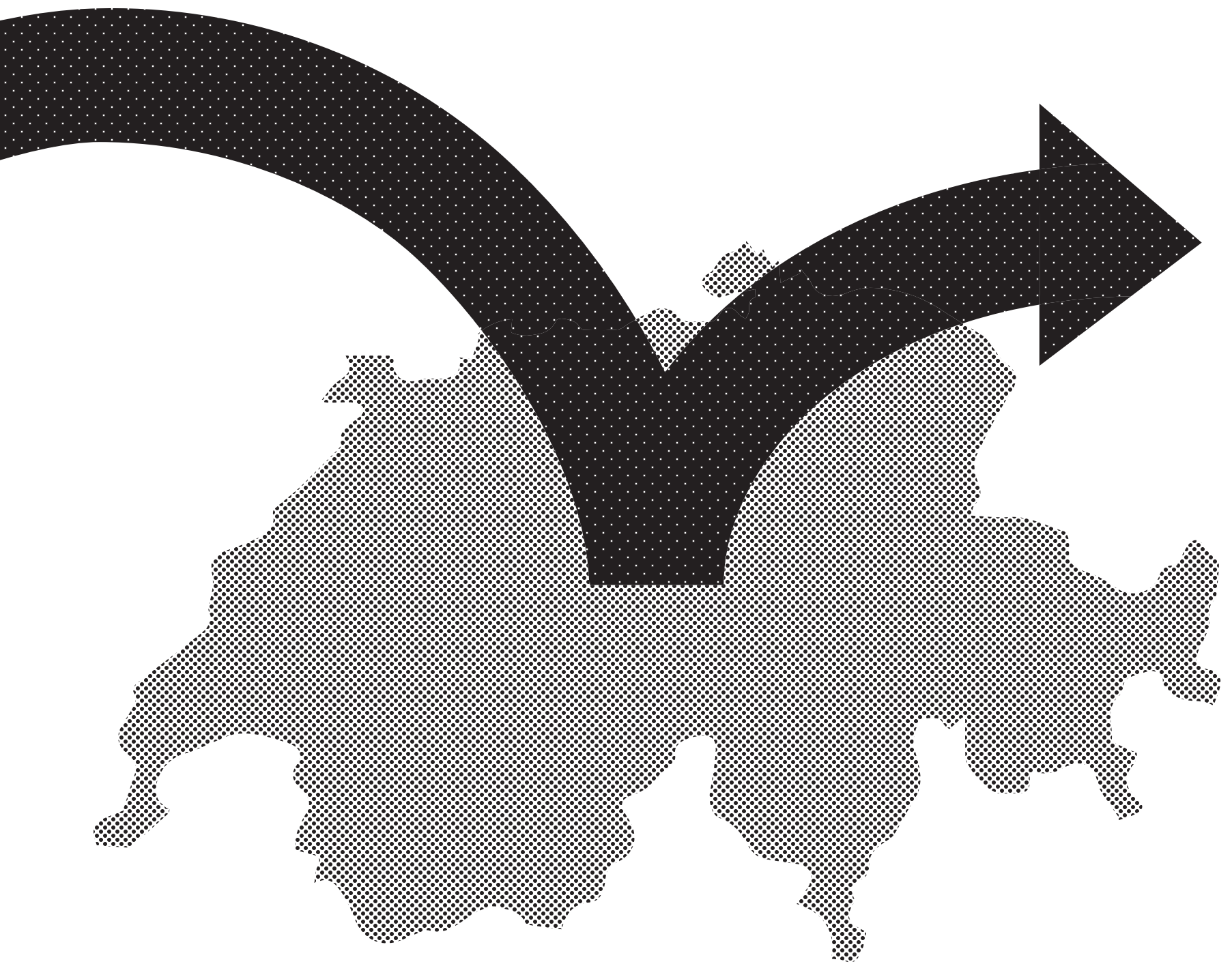
Unser Ziel war, eine Auseinandersetzung mit dem Thema anzustossen, insbesondere mit den Fragen «Was zwingt Menschen zur Flucht?» und «Welche Rolle spielt die Schweiz dabei?».

Folgende Ursachen von Flucht und Migration werden in diesem Band behandelt:

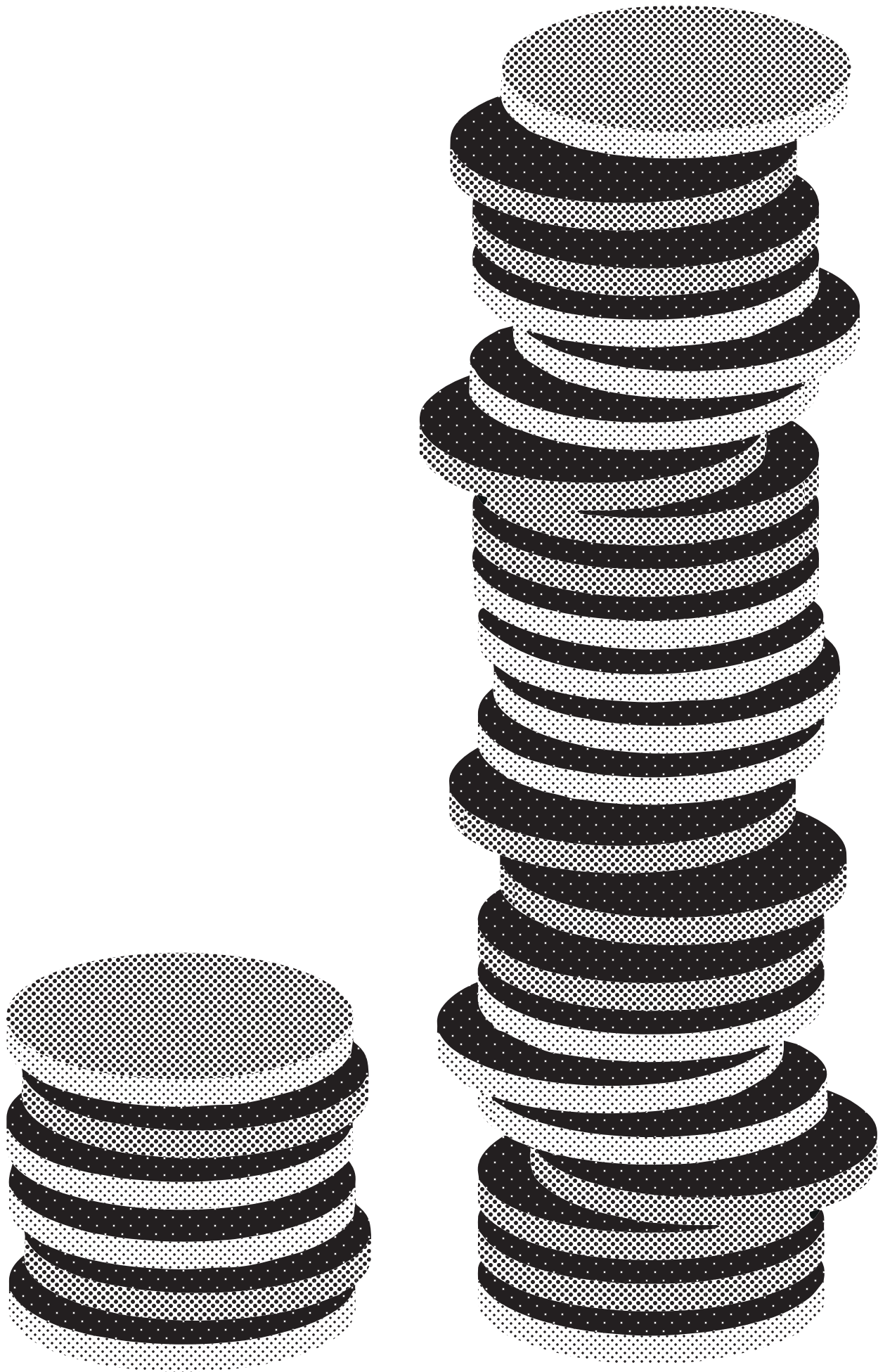
- **Rohstoffhandel**
- **Ausbeutung natürlicher Ressourcen durch den Westen**
- **Umweltkatastrophen**
- **Klimawandel**
- **Globalisierung**

2\$

In rohstoffreichen Entwicklungsländern leben 300 Millionen Menschen in Armut von maximal 2 Dollar pro Tag.



Mindestens 20% des globalen Rohstoffhandels werden über die Schweiz abgewickelt.



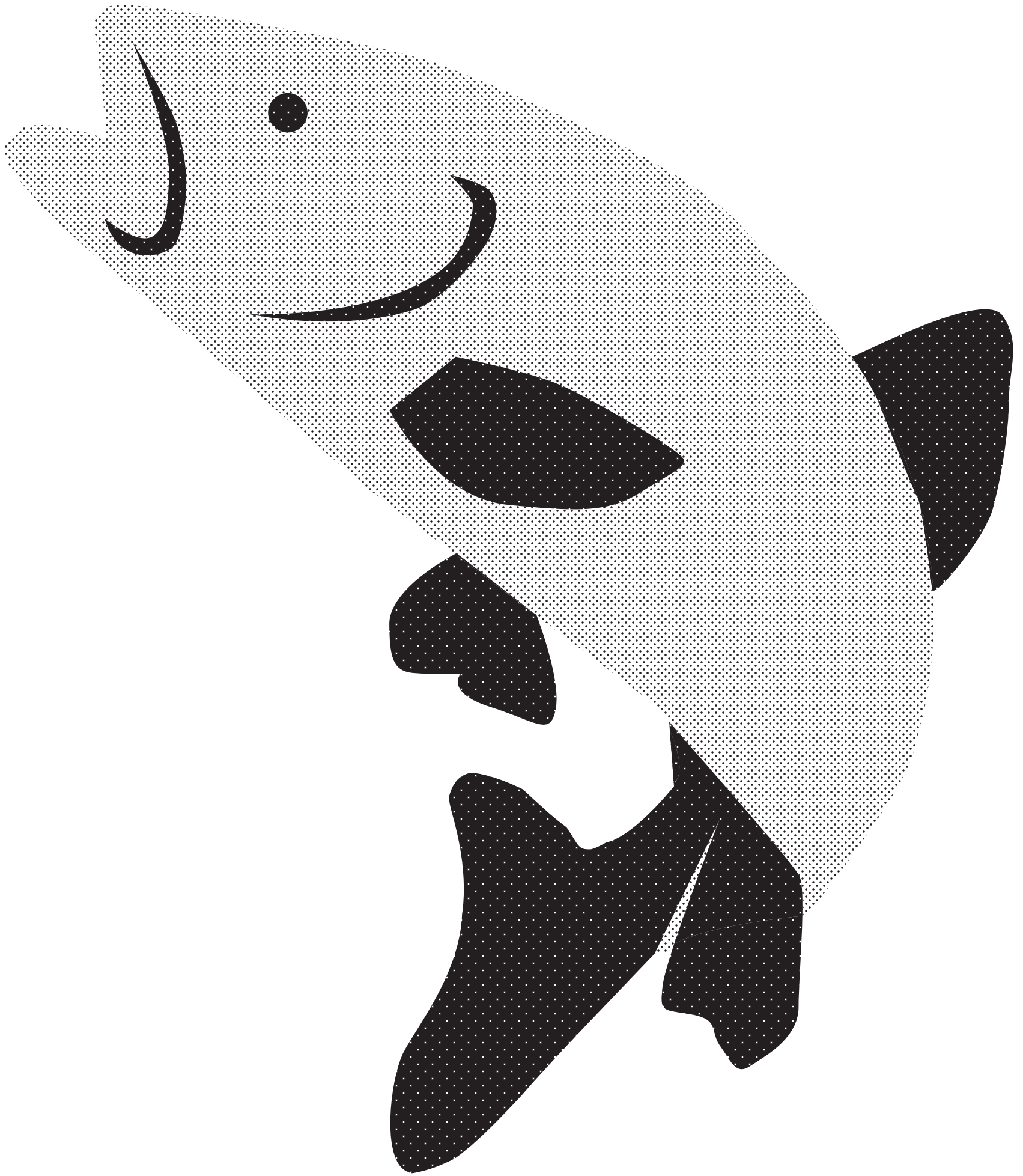
Das Vermögen der sechs Top-Manager von Glencore lag beim Börsengang 2011 höher als das jeweilige Bruttoinlandsprodukt der 96 ärmsten Länder der Welt im selben Jahr.



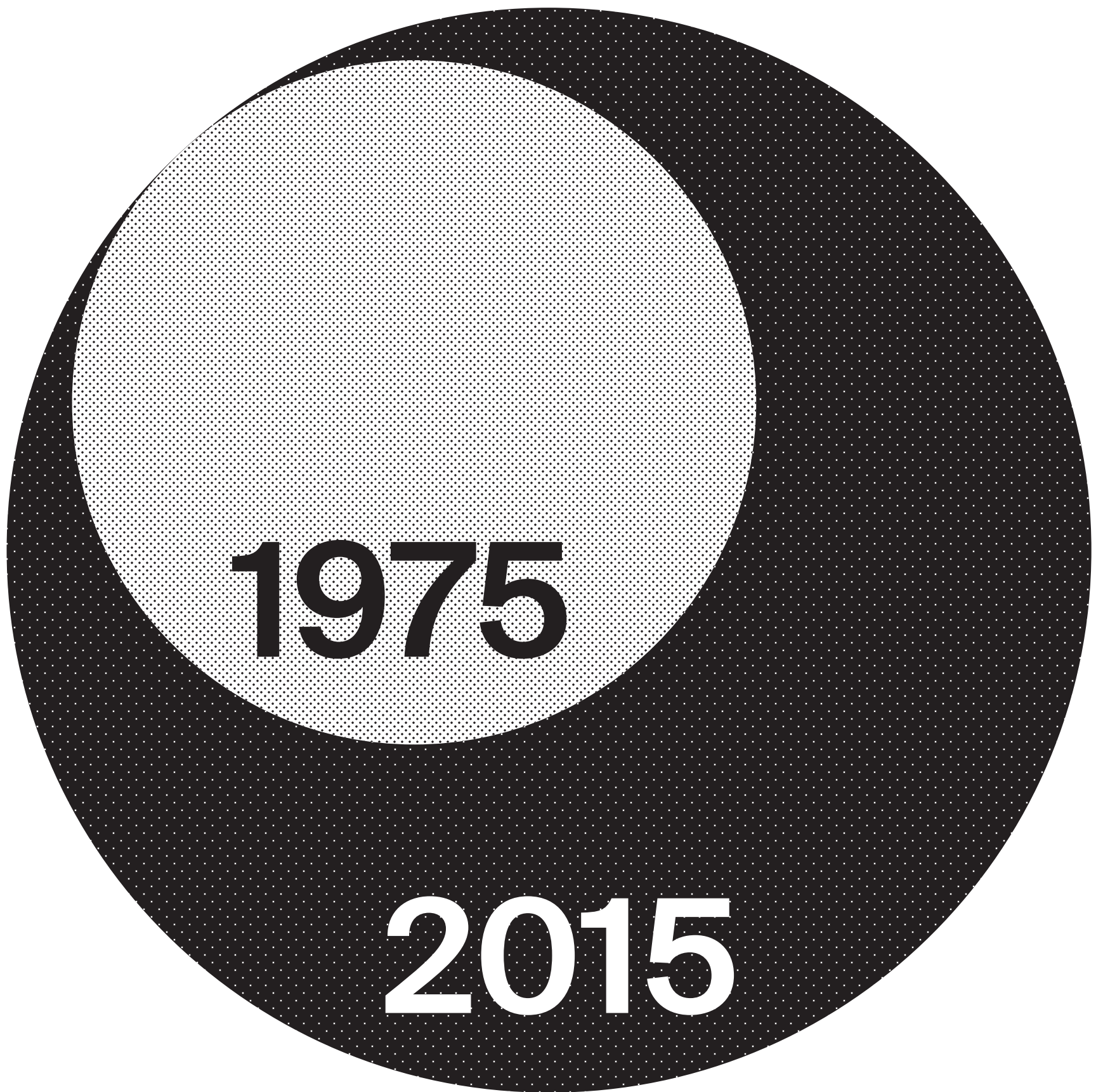
**Der Rohstoffabbau führt oft zu Verletzungen der Menschenrechte.
Dies ist die häufigste Ursache für Flucht und Migration.**

**In einigen Ländern
finanziert der
Rohstoffhandel
bewaffnete Konflikte.**

90% der Migrationsbewegungen infolge von Umweltveränderungen finden national bzw. regional begrenzt und seltener über nationale Grenzen hinweg statt.



Aufgrund der illegalen Fischerei durch ausländische Flotten (EU, China und Russland) sind Senegals Fischer arbeitslos. Tausende werden ihrer Lebensgrundlage beraubt und fliehen nach Europa.



Die Wahrscheinlichkeit, durch eine Naturkatastrophe vertrieben zu werden, war im Jahr 2015 um 60% höher als 1975.



30% des Erdöls

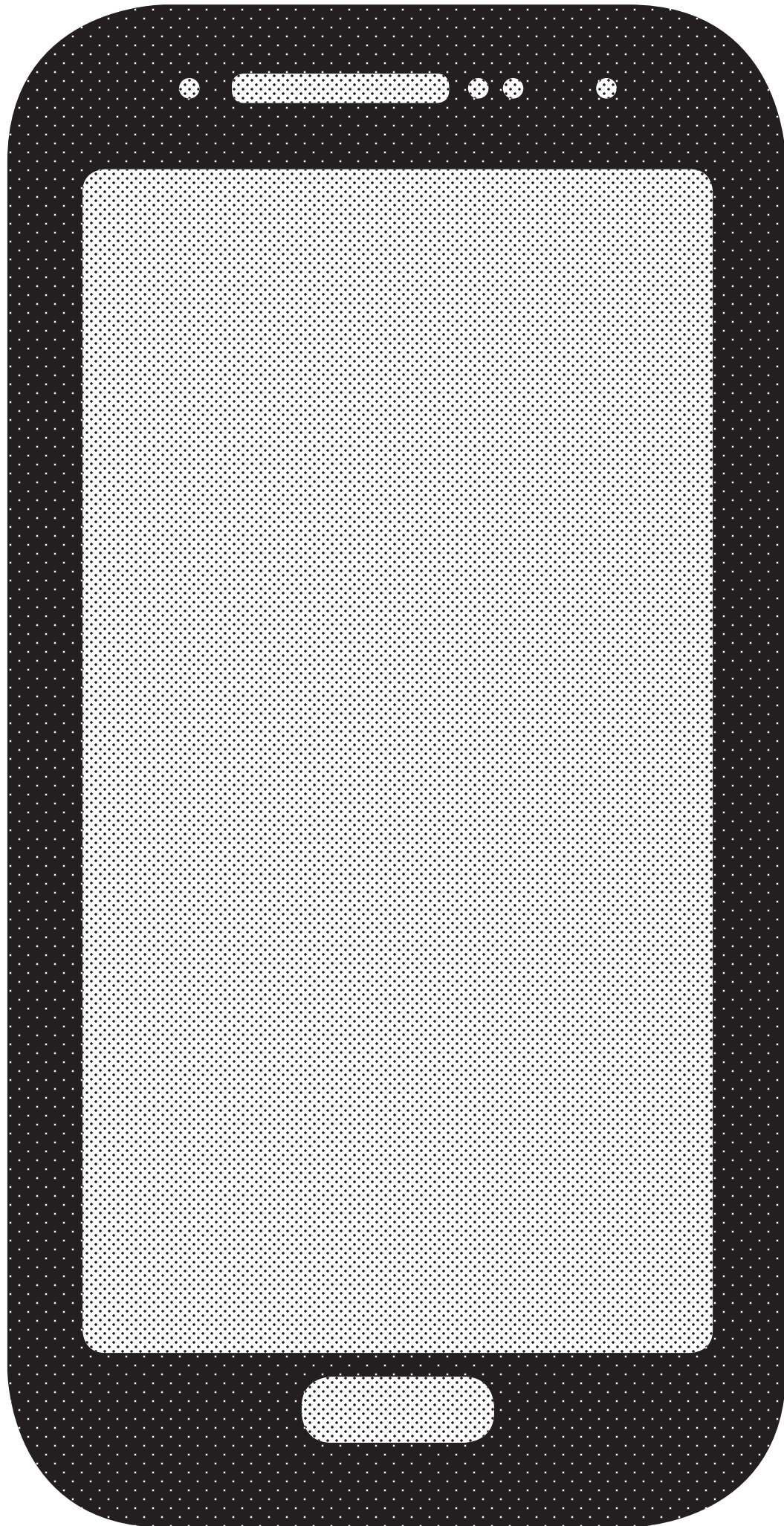


35% des Getreides



50% des Kaffees und Zuckers

Anteil des Weltmarktes, der über die Schweiz gehandelt wird. Dieses Geschäft wird von rund einem Dutzend Firmen abgewickelt.



Elektronische Geräte enthalten unter anderem Edelmetalle, die oftmals unter menschenunwürdigen Bedingungen abgebaut werden.

Konsumgüter und Ausbeutung – Fluktuation – Geschichten unterwegs

© fluchtpunkt Innenarchitektur & Szenografie, 2017.

Idee und Umsetzung:
fluchtpunkt Innenarchitektur & Szenografie

Recherche und Zusammentragen der Fakten:
Magdalena Urrejola Balçak

Grafische Umsetzung:
Vera Reifer und Laura Tobler

Wir danken der Lokalgruppe 5 Basel von Amnesty International für die Genehmigung, die in ihrem Auftrag zu unseren Themen zusammengestellten Daten für das Projekt «Konsumgüter und Ausbeutung – Fluktuation – Geschichten unterwegs» zu verwenden.

Kontakt:
fluchtpunkt
Innenarchitektur & Szenografie
Vogesenplatz 1
CH – 4056 Basel
info@fluchtpunkt.xyz